

Pressemitteilung: 13 181-209/23

# 11 % der österreichischen Unternehmen nutzen künstliche Intelligenz

## Informations- und Kommunikationsbranche liegt bei Nutzung an der Spitze

Wien, 2023-10-17 – Immer mehr Unternehmen in Österreich nutzen künstliche Intelligenz (KI). Im Jahr 2023 setzen 11 % der Unternehmen KI-Technologien ein, vor zwei Jahren lag der Anteil bei 9 %. Das zeigen die Ergebnisse einer von Statistik Austria durchgeführten Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen.

„Die rasante Entwicklungsdynamik künstlicher Intelligenz kommt allmählich auch in österreichischen Unternehmen an. Aktuell nutzen 11 % der Unternehmen in Österreich künstliche Intelligenz, seit 2021 ist der Anteil damit um zwei Prozentpunkte gewachsen. Damals lag Österreich mit 9 % KI-nutzenden Unternehmen im EU-Schnitt. Vor allem große Unternehmen setzen auf KI: Jedes dritte Unternehmen mit mehr als 250 Beschäftigten nutzt in seinen betrieblichen Abläufen derzeit schon Technologien, die auf künstlicher Intelligenz basieren“, erläutert Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Unternehmensgröße maßgebend für die KI-Nutzung

Je größer ein Unternehmen, desto eher nutzt es KI-Technologien (siehe Tabelle 1). 9 % der kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte), 17 % der mittelgroßen Unternehmen (50 bis 249 Beschäftigte) und 35 % der großen Unternehmen (ab 250 Beschäftigte) setzen intelligente Technologien ein.

Die Art der wirtschaftlichen Tätigkeit spielt hingegen eine geringere Rolle, wenn es um die Nutzung von KI geht. Unternehmen aus dem produzierenden Bereich setzen zu 9 % KI-Technologien ein, Dienstleistungsunternehmen zu 12 %. Branchenbezogen zeigen sich dennoch größere Differenzen: Am häufigsten kommen KI-Systeme bei Unternehmen des Wirtschaftszweigs Information und Kommunikation (37 %) vor. Am seltensten werden sie hingegen im Bau sowie in der Beherbergung und Gastronomie (je 4 %) verwendet.

### Mehr als die Hälfte nutzt KI zur Texterkennung und -verarbeitung

Mehr als die Hälfte der Unternehmen mit KI-Nutzung setzen künstliche Intelligenz vor allem zur Texterkennung und -verarbeitung ein (54 %). 43 % der Unternehmen, die KI nutzen, verwenden Technologien zur automatisierten Datenanalyse basierend auf maschinellem Lernen, 32 % setzen KI zur Prozessautomatisierung und Erstellung von Entscheidungshilfen ein. Die erwähnten KI-Technologien werden häufiger in Dienstleistungsunternehmen als in Unternehmen des produzierenden Bereichs genutzt (siehe Tabelle 2).

### Gründe gegen die Nutzung von KI

Obwohl die Nutzung von künstlicher Intelligenz in der österreichischen Unternehmenslandschaft steigt, ist sie für den Großteil der Unternehmen (88 %) bislang noch kein Thema. Bei Unternehmen, die die Nutzung von KI bereits erwogen haben, aber (noch) keine KI-Technologien implementiert haben, nennen als Gründe dafür fehlendes Fachwissen (7 %), rechtliche Unklarheiten über den KI-Einsatz, die Inkompatibilität von Daten und Systemen sowie Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit und Qualität der benötigten Daten (jeweils rund 5 % der Unternehmen ohne KI-Nutzung; siehe Tabelle 3).

Detaillierte Ergebnisse zum IKT-Einsatz in Unternehmen finden Sie auf unserer [Website](#).

**Tabelle 1: Unternehmen, die Technologien basierend auf künstlicher Intelligenz nutzen, 2021 und 2023**

Merkmal	Unternehmen mit Nutzung von Technologien basierend auf künstlicher Intelligenz (KI) <sup>1</sup>	
	2021	2023
	in % aller Unternehmen	
<b>Insgesamt</b>	<b>8,8</b>	<b>10,8</b>
<b>Wirtschaftszweig (ÖNACE 2008)</b>		
<b>Produzierender Bereich</b>	<b>6,6</b>	<b>8,5</b>
Herstellung von Waren (10–33)	9,6	12,3
Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (35–39)	12,1	14,0
Bau (41–43)	3,1	4,3
<b>Dienstleistung</b>	<b>9,9</b>	<b>11,8</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (45–47)	6,9	8,3
Verkehr und Lagerei (49–53)	7,0	8,3
Beherbergung und Gastronomie (55, 56)	3,3	3,6
Information und Kommunikation (58–63)	30,3	37,0
Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (68–75)	18,6	23,5
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten (77–82, 95.1)	6,5	7,7
<b>Beschäftigtengrößenklasse</b>		
10–49 Beschäftigte	7,1	8,9
50–249 Beschäftigte	14,6	16,9
250 und mehr Beschäftigte	31,7	35,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2021 und 2023. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli des jeweiligen Erhebungsjahres. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt. – 1) Unter künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.

**Tabelle 2: Arten der genutzten Technologien basierend auf künstlicher Intelligenz 2023**

Technologie basierend auf künstlicher Intelligenz (KI) <sup>1</sup>	Insgesamt	Wirtschaftszweig		Beschäftigtengrößenklasse		
		Produzierender Bereich <sup>2</sup>	Dienstleistung <sup>3</sup>	10–49 Beschäftigte	50–249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
	in % der Unternehmen mit KI-Nutzung					
Texterkennung und -verarbeitung	54,3	40,9	58,8	55,5	51,2	53,2
Automatisierte Datenanalyse basierend auf maschinellem Lernen	42,7	37,7	44,3	38,1	51,1	57,3
Prozessautomatisierung/Erstellung von Entscheidungshilfen	32,3	28,5	33,6	28,5	36,9	50,0
Spracherkennung	28,4	24,1	29,8	30,8	23,8	20,9
Sprachgenerierung	23,3	16,5	25,6	24,5	20,0	21,4
Bildererkennung und -verarbeitung	22,7	25,2	21,9	21,7	21,8	32,5
Autonom fahrende Maschinen oder Fahrzeuge	9,3	12,0	8,4	6,1	14,2	21,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2023. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2023. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

1) Unter künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.

2) Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39 und 41–43.

3) Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 69–75, 77–82 und 95.1.

**Tabelle 3: Gründe gegen die Nutzung von Technologien basierend auf künstlicher Intelligenz 2023**

Grund	Insgesamt	Wirtschaftszweig		Beschäftigtengrößenklasse		
		Produzierender Bereich <sup>1</sup>	Dienstleistung <sup>2</sup>	10–49 Beschäftigte	50–249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
	in % der Unternehmen ohne KI-Nutzung <sup>3</sup>					
Keine Erwägung von KI-Technologien	87,9	89,9	86,9	89,4	80,8	69,1
Fehlendes internes Fachwissen	7,2	6,9	7,4	6,2	12,0	18,8
Rechtliche Unklarheiten	5,2	3,9	5,8	4,7	7,4	10,5
Inkompatibilität bestehender Geräte, Software oder Systeme	5,0	4,7	5,2	4,3	8,3	13,6
Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit/ Qualität benötigter Daten	5,0	4,5	5,3	4,2	8,6	17,0
Datenschutzbedenken	4,6	3,5	5,2	4,2	6,6	10,8
Zu hohe Kosten	3,7	3,4	3,8	3,3	5,2	8,4
Fehlender Nutzen	3,0	3,2	3,0	2,8	4,3	6,8
Ethische Bedenken	2,5	2,0	2,8	2,3	3,6	4,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2023. – Befragungszeitraum: Februar bis Juli 2023. – Referenzzeitraum: Befragungszeitpunkt.

1) Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10–33, 35–39 und 41–43.

2) Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45–47, 49–53, 55, 56, 58–63, 69–75, 77–82 und 95.1.

3) Unter künstlicher Intelligenz versteht man Technologien, die intelligentes Verhalten nachahmen und einen Grad an Eigenständigkeit aufweisen, um bestimmte Aufgaben zu erledigen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Ergebnisse stammen aus der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2023, welche auf Basis einer EU-Verordnung (Verordnung (EU) 2019/2152) mit entsprechender Durchführungsverordnung (Verordnung (EU) 2022/1344) für das Bezugsjahr 2023) alle EU-Mitgliedstaaten zur Durchführung dieser Stichprobenerhebung mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm und standardisierter Methodik verpflichtet. Die Vergleichszahlen für alle EU-Länder werden voraussichtlich im Jänner 2024 von Eurostat publiziert.

Rund 6 950 Unternehmen ab zehn Beschäftigten (aus den Bereichen Herstellung von Waren; Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung; Bau; Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Verkehr und Lagerei; Beherbergung und Gastronomie; Information und Kommunikation; Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten) haben von Februar bis Juli 2023 an der Befragung teilgenommen.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Gerald Haßl, Tel.: +43 1 711 28-8035, E-Mail: [gerald.hassl@statistik.gv.at](mailto:gerald.hassl@statistik.gv.at)

Valentina Kropfreiter, Tel.: +43 1 711 28-7569, E-Mail: [valentina.kropfreiter@statistik.gv.at](mailto:valentina.kropfreiter@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA